# trähler vom Westerwald

mariertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Dit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Eandwirtichaft,Obit-und Gartenbas.

mider Schriftleiter: Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhabel, Dadenburg.

Erfcheint an allen Berttagen. Bezugspreis burch die Boft: vierteljährlich 150 R., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Dienstag ben 19. August 1913

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren 5. Jahrg.

## ein dritter Balkankrieg?

reclaulet — und nach allem, was vorant-n icheint es nicht unwahrscheinlich — hat der enreichischen Auslandspolitik, Graf Berchtold, Rranz Josef seine Entlassung angeboten. Der präusig Rein gesagt, aber man ist allgemein r Ansicht, daß der Rücktritt des von Wiß-sperschuldetem Mißgeschick versolgten Staatseine Frage ber Beit ift, und swar furger iff ber Rudaug ber öfterreichifden Glote aus

igert endgültig geworden.

19. No

21126

1 267

int Üchs

oppe

efette Drohungspolitik gegenüber Serbien, im Fall Brohaska hart an die Lächerlichkeit der Miserfolg gezeitigt, den fie zeitigen mußte. mr richtig, daß den Wiener und Budapester mem einmal deutlich gesagt wurde, sie täten it sartgesett die Unrube Europas noch mehr zu Da Osterreichs Austreten in der Balfanfrage, m Bosnien 1908 gezeigt hat, mit der Gegnerschaft zu tun hat und demmir auf Grund des Dreibundvertrages balten war, so war es nur folgerichtig, arfiame Abwiegeling auch vom Dreibund eine, oder was dasselbe fagt, von Berlin. Es
erbrehung der Tatsachen, wenn die Wiener
eit so tun, als ob diese Entscheidung ihnen
i den Hals gekommen sei. Der österreichische
i das schon vor beinahe Jahresfrist mit Berlin
aucht, und es ist ihm damals klar gesagt
is Deutschland keine Luft zu orientalischen
bat. Wenn er troudem sich auf den schwankenden
ab, vielleicht in der Hossung, daß die
krue schließlich doch noch die Bedenken überde, so tat er es auf eigene Gesahr, und man
et verantwortlich machen. Die serbische Sorge
st allbekannt, und die rumänische steht auf der
wie: Osterreich-Ungarn sürchtet ebenso die e, oder mas basielbe fagt, von Berlin. Es ne: Osierreich-Ungarn fürchtet ebenso die Losreisungsgelüste in Siebenbürgen wie die in Bosnien und Kroatien. Osterreich fann bers nach den Borgängen in Böhmen, gerade entichen am allerwenigsten verlangen, daß wir Meling sum Opfer bringen, um es in seinen ten Birrwarr noch mehr zu verwickeln.
also von Westen her dasür gesorgt, daß der Bufarest ein endgültiger werden — könnte, so

Berdaltnisse doch leider noch verzwickter. Es undans nicht ausgeschlossen, daß diesenigen leider ben, die damals sagten: dieser Friede ist kein

Cembr liegt im Often. Der Türkei ift infolge im Biebergewinnung von Abrianopel ber Kamm Sie fieht, daß feine Grogmacht Sand anlegt, teroberer aus der Festung zu vertreiben. Daß in allerlei Moten die Londoner Abmachungen ber Linie Midia—Enos als Grenze, kann die allch falt lassen. Die Mächte haben ja früher dem vorjährigen Statusquo geredet, ohne saren, Serben und Griechen sich daran kehrten. den recht ist, ist dem andern billig. Der in gesprengt, die Türkei hat es nur noch mit lein zu tun, Bulgarien ist erschöpft; wer wollte berbenken, wenn sie ba versucht, ihr Los noch

lo gut es geht? find so wohlfeil wie Brombeeren. Die Türket bereits angezeigt, daß fie Bulgarien ben merbe, falls die Mighandlungen gegen die

langenen nicht aufhoren. Die alte Beichichte: tiangenen nicht aufhören. Die alte Geschichte:
wersen den Bulgaren allerlei Grausamseiten
wie die Bulgaren den Griechen, die Türken
lett die Bulgaren, wie die Bulgaren früher
delchuldigt saden. Mit solchen Begründungen
auf den Balkan alles machen. Der russische
auf die fürkische Erklärung unter Brotest zur
mommen. Wir erinnern uns, daß auch früher
wisicher Geschäftsträger in Konstantinopel Einals die Türkei wieder die Ossensive ergreifen
wurde einsach ausgelacht. Krieg ist Krieg.
ten wir also leider troz des Friedens, troz
umlichepeschen. Ordensverleihungen, Einzüge,

ichdepeichen, Orbensverleihungen, Ginguge, gen, Brotlamationen usw. vor der bangen i fic ein dritter Balfankrieg vor? Der Rachte, nachdem es immerhin gelungen ist, Frieden zu mahnen, nun auch der Türkei ten Friedenswillen durchdrücken? Es wäre ne Tragifomödie, wenn Europa zuleht gegen icht auftreten müßte, die es zu Anfang der aucht zu schützen suchte.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

erdigung Bebeis erfolgte am Conntag nach-Dem Musikforps an der Spige ameine gid in Dem Wusikforps an der Spige – zweit ameiter hinten eingereiht – folgten dreiselbarger und zwei mit Kränzen hochbeladene der Leichenwagen, reich geschmüdt, und in n die Familie und die näheren Freunde des Ihnen schlössen sich die Deputationen an, Soritund der beutiden fogialbemofratifden

Bartei, gahlreiche Mitglieder ber Reichstagsfrattion und eine Abordnung des Stadtrats von Burich. Es folgten mit mehr als zweihundert Jahnen sozialdemostratische Bereine aus Burich und aus der ganzen Schweiz, alles in allem etwa neun- bis zehntausend Bersonen. Der Weg war auf beiden Seiten von einer dichten Menge besett. Auf dem Friedhof sprachen von den Deputationen unter anderen die Reichstagsabgeordneten Wolfenbuhr, Fischer und Legien, serner Greulich, Klara Betkin, Ban der Belde-Brüffel, Biktor Abler aus Bien, Plechanow-Genf und Troelstra-Umsterdam. Nach der Bestattung sand eine von vielen Taufenden besuchte Trauerversammlung ftatt.

+ Mehrfach war in der Breffe die Rede davon, das ber Lojeabfat der preuftisch-füddentichen Alaffenlotterie in Banern bei der dritten Lotterie gegenüber der porhergegangenen weientlich nachgelaffen habe. Der Rudgang betrage bei ben einzelnen Einnehmern 10 bis 50 Prozent. beirage bei den einzelnen Einnehmern 10 bis 50 Prozent. Diese Annahme wird als unrichtig bezeichnet. Allerdings sei der Absah in der ersten Klasse der laufenden Lotterie gegenüber der fünsten Klasse der vorausgegangenen um etwa 3½ Prozent zurückgeblieden. Dies dürse aber nicht auffallen, da ersahrungsgemäß der Absah von Losen im Laufe einer Lotterie, se mehr sie sich der Liebung der Hauptslasse abert, nicht umwesentlich steige. Im übrigen habe der Loseabsah in Bayern der baperischen Regierung weder Aberraschungen noch Enttäuschungen gebracht. Er habe vielmehr dis auf etwa 350 Lose die Zahl erreicht, die nach den wiederholten Erstärungen der baperischen Regierung im Landtag für die ersten Jahre als Höchstgrenze erwartet wurde. grenge erwartet murbe.

Oefterreich-Ungarn.

\* Die Opposition der Tentschen in Böhmen soll nach einem Beschluß der deutsch-böhmischen Bertrauens-männer auch sernerhin mit aller Schärse aufrecht erhalten werden. In dem Beschluß beißt es: Das deutsche Bolt Böhmens erwartet von dem deutschen Nationalverband eine energische Betätigung in dem Sinne, daß er aus der gegenwärtigen Regierungsmajorität austritt und in ichärster Weise gegen die Regierung Stellung nimmt, dis die berechtigten Forderungen der Deutschen Böhmens erfüllt find. Bon ben beutichen Abgeordneten Bohmens erwartet der Bertrauensmännertag, daß sie auf alle Fälle in schärste Opposition treten. Ferner wurde eine Resolution Langenhan über die äußere Bolitik an-genommen. Diese Resolution bezeichnet die Erfolge der außeren Bolitit als unerfreulich und erflart, daß nur eine augere Bolitit, welche neben der Bahrung der Großmachtftellung und ber Bundniffe bes Reiches die Bedurfniffe der erwerbenden Bevölferung in vollstem Maße berückichtige, ben berechtigten Bünschen der Deutschen Böhmens ent-iprechen könne. Da der in der letzen Zeit eingeschlagene Weg der äußeren Bolitik dies nicht berücksichtige, könne die Bersammlung der außeren Politik der Monarchie kein Bertrauen entgegenbringen.

x Gin Attentat auf ben Banus von Aroatien, Baron Sterlecs, wurde am Montag von einem froatischen Student mit Ramen Tijsiz verübt, als der Banus nach dem Bottesdienst die Kirche verließ. Er wurde durch einen Revolverschuß an der Hand verletzt. Der Attentäter, ein frogtischer Student, suchte zu entkommen, wurde aber verhaftet. Baron Skerlecz wurde in das auf ihn wartende Automobil gehoben und in das Hospital der barmherzigen Arider gebracht, wo er verbunden wurde. Die Berletzung erwies fich als so leichter Ratur, daß Baron Sterlezz vom Arankenhause sofort zu Juh sich in sein Balais begeben konnte. Der Attentäter soll direkt aus Chicago zur Berübung des Mordanschlags nach Agram ge fommen fein.

frankreich.

\* Eine offenbar aufrichtig gemeinte Friedensrede hielt Brafident Boincaré bei einem Besuch in seiner Seimat-stadt Bar le Duc. Der Brasident betonte: Nirgendwo haben die Jahrhunderte den Bevölferungen die Schrecken des Krieges und die Wohltaten des Friedens fo einbes Krieges into die Wohntaken des Friedens id ein-bringlich gezeigt, wie in unseren Ostprovinzen; nirgendwo bat der Batriotismus so direft die rauhe Lehre der Wirklichkeit gehört und hat sich so vollständig der doppelten Bedingung der Weisheit und Festigkeit anvassen müssen. In unseren Landen gibt es keinen Menschen, der den verbrecheriichen Wunich eines europaiichen Konfliftes begt; es gibt aber auch niemanden, ber nicht zu allen Opfern bereit ift, um Franfreich feine Rolle als Grogmacht gu

#### Cürkei.

x Ginen erneuten Drud auf Die Pforte beabfichtigt bie russischen Kentenen zein auf die Herbeiten ger Mächte zu folgender Note an die osmanische Regierung nachsucht: "Die von der osmanischen Regierung gemachte Busage, für die bessere Berwaltung ihrer kleinasiatischen Wilajets europäische Infirukteure zu berusen, ist eine unzureichende Mahnahme. Die Grohmächte können nur in einer von ihnen selbst in die Bege zu leitenden durch-areisenden Reform der Ainausen und der ässentlichen greifenden Reform der Finangen und der öffentlichen Sicherheit in allen affatischen Wilajets die erforderlichen Burgichaften erfennen, die ihren legitimen Intereffen im naben Often entiprechen, und fie find entichloffen, nach eigenem Ermessen für die Kontrolle aller Staatseinnahmen und Staatsausgaben zu forgen, ebenso eine internationale Gendarmerie für diese Gediete einzusühren. Es handell sich bei dieser Berössentlichung selbswerständlich mu darum, deren Wirfung auf die leitenden Kreise in Kon-stantinopel zu erproben und über das Maximum des Ein-flusses der türkischen Kriegspartei Rechenschaft zu ge-winnen, die durch eine Note solchen Inhalts fraglos aufs äußerste gereizt werden würde.

#### Venezuela.

× Das Land befindet fich noch immer in Aufruhr auch nach bem vereitelten Butichverfuch Caftros. Gegen ber Bräsidenten Gomes ist nämlich erneut eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen, die — allerdings nur zum Teil — dem Expräsidenten Castro zugute kommt. Ber diedene Brafidentichaftstandidaten find bereits proflamieri worden. Gomes sucht seine Herrichaft durch ein Schredens-regiment aufrecht zu erhalten, hinrichtungen und Ber-haltungen seiner politischen Gegner sind an der Tages-ordnung. Die Telegrammzensur wird sehr scharf gehand-habt, so daß die Meldungen nur spärlich fließen.

#### Hus Jn- und Husland.

Baris, 18. Mug. Bei Schluß des Zapfenftreichs fam es ju einigen Tumulten, bei benen vier Bolizeibeamte verwundet wurden. Es wurden gwolf Berhaftungen por-

Madrid, 18. Aug. Rach amtlicher Meldung aus Cadir baben Mauren an der Küste von Albucemas ein svanisches Dandelsschiff genommen und vollständig ausgeplündert, io daß ein zu Dilse eilendes Kanonenboot sich darauf beschränken mußte, das Schiff zu versenken. Die Mannichaft des Gandelsschiffes blieb unversehrt.

Rairo, 18. Mug. Begen bie Berfon bes Lord Ritchener batte fich eine Berichwörung aguptifcher Studenten ge-bildet, die jedoch rechtzeitig entbedt murbe.

Wajhington, 18. Aug. Brafident Bilfon wird alle Seemachte einladen, im Januar 1915 Schiffe auf die Dampton-Reede zu fenden, welche die amerikanische Flotte durch den Banamakanal begleiten und die Ausstellung in San Franzisto betuchen wurden.

Washington, 18. Aug. Eine Depelde aus Merito be-lagt, das der Minister des Auswärtigen die von Lind über-beschte Botichaft des Präsidenten Bilson annehmen und nach eigebender Beratung beantworten werde.

#### Dof- und Personalnachrichten.

Der frühere deutschlonservative Reichstags- und Land-tagsabgeordnete Gebeimer Kommerzienrat Beuchelt ist in Grünberg (Schlessen) gestorben. Er vertrat in der vorigen Legislaturperiode den Wahlfreis Liegnith-Grünberg-Freistadt.

\*Anläßlich des 83. Geburtstages des Kaifers Frans Josef fand am Montag in Schloß Domburg in Gegenwart des Deutschen Kaifers, des Reichsfanzlers und des Berionals der öfterreichischen Botichaft in Berlin eine große Galatafel itatt. Der Kaifer brachte einen Trinkspruch auf seinen hoben Berbindeten aus.

\* Erzberzog Franz Ferdinand ift vom Kaifer Franz Josef zum Generalinipekteur der gesamten bewaffneten Macht ernannt worden. Der lette Inhaber dieser Charge war Erzberzog Albrecht.

\* Der frühere Konig Manuel von Vortugal ift in Sig-naringen eingetroffen. Die Dochseit findet am 3. und 4. September ftatt.

Dem Kardinal Rampolla, der seinen 70. Geburtstag seierte, sind aus aller Welt außerordentlich viele Glüdwunschtelegramme und andere Sympathiebeweise zugegangen. Der Kardinal beging den Tag in vollsommener Gesundheit und körperlicher Frische.

#### Kongreffe und Verfammlungen.

\*\* Sauptverband benticher Ortotranfentaffen. In Breslau ift am Montag ber Sauptverband ber beutichen Ortsfrantentassen, der gegenwärtig etwa 490 Oristranfentassen und 25 Kassenbande mit 4½ Millionen Berscherter umfast, unter Beteiligung von etwa 900 Delegierten zu seiner 20. Mitgliederverfammlung zusammengefreten, Wie schon aus den die Tagung einleitenden Begrüßungsansprachen bervorging, dürsten die Verhandlungen sich in der Sauptsache wieder mit der Regelung des Berhältnisses mit den Arsten und mit der Apotheserfrage besassen.

## 60. deutscher Katholikentag.

rg. Det. 18. Auguft.

Pen beutigen sweiten Tag der Generalversammlung der Katholifen Deutschlands eröffnete eine große Bersammlung wur Berteidigung der christlichen Schule. Hauvtredner war Oberlehrer Dr. Cunn (Montigny), der u. a. betonte: Wir verlangen die konfessionelle Schule, die Erteilung des Keligionsunterrichts im Namen der Kirche und die Beaufssichtigung des Keligionsunterrichts durch die von Christis dazu eingesehte Instanz, das ist die Kirche. (Bebbaster Beisall.) Wir wenden uns nicht gegen die Berstandesbildung im allgemeinen. Kenntnisse, richtig angewandt, sind kamer ponnutzen. Aber wogegen wir uns wenden, ist die Anskat, als könnten Kenntnisse den Charafter bilden, als hätte die Schule schon ihren Zwed erreicht, wenn sie mit Erfolfs lein, ichreiben und rechnen sehrt. Wir sehnen deshald die Simultanschule ab.

Das Jeinitengefeb.

Die sweite geschlossene Bersamnlung besaste sich heute mit dem Jesuitengeset. Graf Drolte-Bildering erklärte dabei unter dem großen Beisall der Bersammlung das der Beschluß des Katholisentages in Andhen auf Aushehung des Jesuitengesdes in zahllosen Bersammlungen der Gerechtigkeit vertreten daben. In sahllosen Beschung der Gerechtigkeit vertreten haben. In sahllosen Kejolutionen sam die Stimmung des katholischen Bolkes in dieser keiner Derzensfache zum lebendigen Ausdruck. Leiber war uns die beute noch kein Ersola beschieden, und daber müllen wir

auch in diesem Jahre aufs neue gegen dieses Ausnahme-geseh Stellung nehmen. Wir werben nicht verstummen und nicht aufhören, bis auch der lette Rest dieses unwürdigen Ausnahmegesetes aus dem Wege geräumt ist. (Stürmischer

Bolle Freiheit für ben Papft!

Bolle Freiheit für den Vapft!

Dieselbe Bersammlung nahm dann eine Entschließung an, in der zunächst der Freude über die Wiederzenesung des Bapstes Ausdruck gegeben wird und in der es dann heißt: Diese Freude wird in gegenwärtigem Judel, und Enadensiahr noch erhöht durch das Andenken an die Befreiung der Kirche von den schreichten Bersolgungen, als Kaiser Konstantin der Große vor 1600 Jahren ihre Fesseln löste und sie dadurch instand setze, ihre hobe Ausgade zu erfüllen, die beidnische Welt in die christliche umsuwandeln. In Erinnerung an diese Großtat des Edists von Mailand, das wir in diesem Jahr freudig seiern, süblen wir aber um so tieseren Schmerz über die bedrängte Lage der beiligen Kirche in der Iehtzeit und protestieren gegen die Fortdauer der Beeinträchtigung der Freiheit ihres Oberhauptes. Deshalb fordert die 60. Generalversammlung der Katholisen Deutschlands aufs neue, daß der Kapsteit in der Ausübung seines obersten dirtenamts genieße, welche eine unerläßliche Borbedingung für die Freiheit und Unadhängigkeit der ganzen katholischen Kirche bilbet.

Des Kaisers Daut.
In der ersten geschlosenen Bersammlung wurde einstimmig als Borsihender Fürst Alons zu Löwenstein gewählt, auf dessen Borschlag an den Papst und den Kaiser Halbigungstelegramme gesandt wurden. Der Kaiser antwortete aus Bad Homburg sofort mit folgender Depesche:

Ich ersuche Euer Durchlaucht ber unter Ihrem Bräsidium tagenden Generalversammlung der Katholisen Deutschlands für den Ausdruck treuer Anhänglichkeit an Kaiser und Reich und die mir gewidmeten freundlichen Wünsche meinen Dank auszusprechen.

Dank auszusprechen.

Im Anschluß an diese Bersammlung formierte sich der Arbeiterfestzug. Der Borbeimarsch dauerte sast drei Stunden. Es nahmen etwa 30 000 Arbeiter daran teil, geordnet nach Gesellen-, Arbeiter-, Knappen-, Bolks- und sonstigen Bereinen. Bor dem Bischofszelt neigten sich die Fahnen zur Huldigung. Lebhaste Dockruse erstangen sedesmal beim Borbeimarsch eines neuen Bereins. Nach dem Borbeimarsch vorteilte sich der Zug in die einzelnen Stadtbezirke, wo insgesamt 14 Festversammlungen für die Arbeiter stattsanden, 11 in deutscher und 3 in französischer Sprache. Die Redner sprochen über die katholische Arbeiterbewegung.

Welt und Wiffen.

Melt und Aissen.

— Rene Art der Kredderkennung. Eine wichtige Entdeckung ist von dem französischen Arzt R. Kodinion gemacht worden: der Gelehrte will ein leichtes Mittel. eine unsehlbare Methode zur Feststellung des Kredies gefunden haben. Es soll durch das Mittel mit absoluter Sicherheit bestimmt werden können, od eine im Entsteden begriffene Geschwusst, eine Berdartung, mag sie auch noch so unbedeutend sein, kreddartiger Natur ist oder nicht; die krüdzeitige Feststellung würde natürlich die Behandlung der Kransseit Geststellung erleichtern. Kodinson dat der Bariser Académie de Médecine eine Denkschrift überreicht, in welcher er, gestützt auf sahlzeiche Beobachtungen in Bariser Klinisen, nachweist, daß seine Methode der frühzeitigen Bestimmung freddarte Erkranstungen überraschende Ergednisse gesiesert dat. Das Bersahren ist einsach. Man mist dei einem im Kredduren überraschende Ergednisse geliesert dat. Das Bersahren ist einsach. Man mist dei einem im Kredduren. Bleibt sie eine Beitlang normal, so macht man dem Kransen am Morgen an einer mehr oder weniger seiten Körverstelle eine Einsprisung mit einer Abersohisture. Idsung. Son diesem Augendliss an mist man die Körverwärme alle drei Stunden. Leidet der Kranse an einer freddartigen Bersehung, so sieigt seine Körverwärme im Laufe des Tages um einen halben oder einen ganzen Grad, off auch um mehr. Bei seder anderen Kransteit und det gesunden Bersonen bleibt die Körverwärme nach der Einspritung unverändert. Die Kodinsonsche Reaktion ist, wie gesagt, ichon in mehreren Bariser Klinisen mit Ersolg angewandt worden: gegenwärtig wird sie auch in Turin, in Klorenz und in mehreren spanischen Klinisen erprodt.

## Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 20. Auguft.

4<sup>51</sup> | Monduntergang 7<sup>14</sup> | Mondaufgang Connenuntergang 1639 Dichter Martin Opit geft. — 1648 Englischer Philosoph Lord Herbert of Cherburg geft. — 1819 Dichter Hermann Rollett geb. — 1854 Philosoph Friedrich Bilhelm Joseph v. Schelling geft.

1. Bom Lande, 18. August. Das Better hat wieder einmal einen folden Stand eingenommen, bag es burchaus tein Berlegenheitsthema ift, wenn man über basfelbe fpricht. Man tann eigentlich nur mit Galgenhumor über bas Wetter fprechen. Bon einem wirflichen Sommerwetter in diesem Jahre ift füglich nicht du sprechen, benn bie wenigen sonnigen Tage, die uns anfangs bieses Monats beschieben, waren bes nachts regelmäßig fühl. Auf ben Felbern sind die Folgen bes seuchtfalten Wetters überall zu erkennen, das Korn ist noch nicht ganz eingebracht und ber Hafer will nicht vollständig zur Reife gelangen, da die Sonne nicht einheizt. Auch die Kartoffeln bleiben in ihrer Entmidlung gurud, bas gleiche fann man auch an ben Futterpflangen mahrnehmen. Gin gründlicher Witterungs. umichlag, ber nach ben vorliegenden Wetterberichten un-mittelbar bevorsteben "foll", mare nun aber fehr gu

\* Die Jagbausfichten burften in biefem Jahre trot bes vielen Regens allenthalben noch gunftig fein. Die anhaltende naftalte Bitterung hat felbftverftanblich viel Schaben angerichtet, besonders bei ben Rebhühnern und Fafanen. Gin Guhnerjahr wie im vorigen Jahre und por zwei Jahren merben mir heuer zwar nicht betommen, boch wird 1913 auch tein mageres Suhnerjahr werben. Die Aussichten auf Die Safenjagd icheinen

Dreifelben, 18. Auguft. Berr Pfarrer Rarge aus Louisa, Branbenburg, ift jum 1. September b. 38. jum Bfarrer ber Rirchengemeinde Dreifelben ernannt.

Bom Besterwald, 18. Mugust.' Seit ber Bestermalb von Banberern aus ben großen Stabten besucht wird, find auch die alten Bauernsachen mehr als bisher Gegenstand ber Aufmerksamkeit und bes Sandels. In ben letten Tagen konnte 3. B. in einem Dorfe in ber Rabe von Sachenburg ein herr beobachtet werben, ber nach altem Binngeschitt hausieren ging. Glüdlichermeise fand er in ben meiften Saufern nicht bas geringfte Ent. gegentommen, nur in einem mar es ihm geglücht, ein altes Dellicht aus Binn zu erwerben. Gehr begehrt find neben ben Binnsachen auch die alten Raftenuhren. Diese Raftenuhren, alle von ber Sand bes Meifters Daniel Roch aus Stromberg bei Eitorf a. b. Sieg hervorgebracht, find auf bem Wefterwald fehr häufig. Raftenuhren jest mieber Dobe merben, fo ift es gu perfteben, wenn bie Rachfrage nach ihnen nicht felten ift. Doch hat diese selten Erfolg, da die Uhren auch unter der Landbevölferung ihrer porguglichen Berte megen hochgeschätt und baber nicht vertäuflich find. Angefichts bes fich vergrößernden Frembenvertehre follten Pfarrer, Behrer und unterrichtete Landwirte es nicht an Auf. flarung fehlen laffen und bie Lanbleute immer wieber baran erinnern, daß es nicht fcon ift, die ererbten Gegenstände wildfremden Leuten ju überloffen. (B. I.) Befterburg, 18. Auguft. Berr Umtsfetretar Rappel

aus Rierspe, ber früher einige Jahre ent b 211 Bewerbern einstimmig gum Burger Wefterburg gewählt.

Altenfirden, 18. August. Aufgrund ber Jagdordnung vom 15. - Juli 1907 1 auefchuß für ben Umfang bes R. Cobleng feftgelett, bag im gegenwärtige Die Jagb auf Rebhühner, Wachteln und buhner offen ift: vom Montag ben 2 Conntag ben 16. Rovember einschlieflich, bis auf weiteres mit ber Jaob ganglich gu n und für Dadie die Schonzeit bauernb a

Limburg, 18. Auguft. In ber Gia figung vom 14. Auguft murbe Berr Abg. Borichlag bes Dagiftrats wegen feiner be Berdienfte um feine Baterftabt Limburg gum Chrenburger ber Stadt Limburg en Mbg. Rommerzienrat Cabensly ift feit einer pon Jahren Stadtverordneten Borfteber, -Maria Simmelfahrt murbe im Dome bie ftätigung bes neuermählten Bifchofs Dr. & Rilian bekannt gegeben. Stadtpfarter Geibi Tripp verlas vor ber Predigt im Dochami ftatigungsichreiben bes Bapftes.

Reuwied, 17. Auguft. Um Raffelftein Suttenfest gefeiert merben. Bu Beginn bes man in einem Raume 3 junge Leute gis melde feit Samstag vermißt murben. Die 2 bort beichäftigt maren, hatten fich mohl in

gum Schlafen gelegt und fanden durch ma Gase ben Tod. Das Fest wurde sofort einge Biebrich, 17. August. Geh. Rommerzienen Kalle hat aus Anlaß bes 50jährigen Bestehm ibm begrundeten Firma Ralle & Co. Att. Ge den Betrag von 40 000 Mt. Bur Unterfil bedürftiger alter Leute übermiefen. Das Spater gur Errichtung eines Alterebeim bemen Er hat ferner 5000 DRt. gur Errichtung ein bem ftabtifchen Spielplat, 5000 Dit. ber Ge Errichtung von Raufmanns Erholungsheimen, ausschuß für Jugendpflege 1000 Mt. und sefehnliche Spenden hiefigen Bohltätigleitsner miefen.

Frantfurt a. D., 17. August. Seute Din fand im Birtus Schumann eine Trauerfeier Bebel ftatt, bie von ca. 5000 Mannern befucht mar. Un jener Stelle bes Butus, 1907 jum legtenmal in Frantfurt a. IR. gwar bamals für bie bevorftebenden Ric propagierte, ftand heute bas umflorte Bi ftorbenen inmitten reichen Pflangenichmudet. abgeordneter Dr. Quard-Frantfurt a. M. toten Gubrers ber Arbeiterfloffen. Die ? und fchloß mit Befang.

Sanau, 18. Muguft. Infolge ber burd Bitterung hinausgeschobenen Ernte find beim forps die Manovereinteilungen geandert mot die von heute ab vorgesehenen Regimente einzelnen Truppenteile nicht im Danove Rreife Sanau, Belnhaufen und Schlüchtern, ben Truppenübungeplägen ftattfinden. Die Einquartierungen find wieder rudgangig gem

## Bimini.

Roman von M. von Efenfteen.

Radbrud perboten.

Sie warf den Kopf in den Kissen hin und her, ihr Haar flebte an den Schläfen, und der Atem ging so leise, trotdem das Herz hördar flopste. Die Augen hatte sie geschlossen, tiese, bläuliche Ringe lagen darunter, und ihr Gesicht war schmal und flein, wie das eines Kindes. Sie prefte bie Lippen wie unter ichmersvollen Rrampfen, und in Schred und Bangen stand er ratlos an ihrer Seite. Dann fam die Mutter, bleich fast wie die Erfrantte selbst. und endlich auch der Arst; aber er fah bedenklich drein, beschied sofort weibliche Silfe und eine Wärterin aus bem Perantenbanie. und Baul wanderte wie ein Berurteilter cubelos im Rebensimmer auf und ab, immer wieder nach der Kranfenstube lauschend, in Schweiß gebadet, ohne moere Gedanten als sein armes Weib.

Buweilen gefellte fich ber Argt gu ibm; furg, wie ts seine Art war, fragte er: "Bas tat beute Ihre Frau?" Er berichtete von der Ausfahrt, auf der sie bestanden datte, daß sie ein Frösteln befallen, und wie sie dann be-lohlen hatte, im schnellsten Tempo beimzustürmen.

"Run ja: ich hab's immer gejagt, stets das, was man batte vermeiden follen!"

"Ift's gefährlich, Berr Dottor?"
"Ber tann bas fagen!"

Und wieder begann fein einförmiges Wandern. Grau froch der Tag beran, Wind und furze Regenschauer wechselten Um benachbarten Dachfirft ganften bie Spapen, und auf dem oberften Giebel fang laut eine Amfel. Heute tat ihm der jubelnde Klang weh.

Bon fern hörte er das Rollen der Milchfuhrwerke und das verzitterte Pfeisen einer Lokomotive. Und im Nebensimmer immer das Stöhnen, das Flüstern, das Hin und ber bes Urstes und ber Barterinnen.

Jett ichlug naffer Schnee an die Scheiben, und einige Sagelforner praffelten auf die Simfe. Er fcrat gusammen, als ob es drohnende Gloden waren. Die Amfel war ver-

Leise öffnete er die Tür; wer wollte ihm den Eingang verwehren? War es nicht sein Weib, das sich du in Schmerzen manb?

Da brängte ihn der Arst surüd. "Bitte, Herr Dewit, einen Moment! Ich möchte etwas ftarkenden Wein, wenn möglich Champagner." — "Sofort!" Er fturzte selber in den Keller. Alls er mit der Flasche

berauffam, legte ibm ber Arat bie Sand auf die Schulter; -Sie find ein Mann. tragen fie es als folder! Ihre Frau tift matt, aber sie hat es überstanden; der Anabe ist tot, er kam zu früh." Da sank er in einen Sessel und schlug die Hände von

Das Geficht.

"Courage! Sie find beibe noch jung und haben ein langes Leben noch vor fich!" beruhigte der alte Hausarst, aber der Trost wollte ihm nicht recht gelingen und seine Stimme flang mube und ranh. "Giegen Sie fich nun felber ein Glas ein, und wenn Sie zu Ihrer Frau hineingeben, dann machen Sie ein freundliches Geficht."

Er wußte nicht, ob das Ernst oder Sohn war. Ein freundliches Gesicht, wo ihm das Herz blutete, wo er bie Bahne aufeinanderbeißen mußte, um nicht auf-

Da brach die Aprilionne durch das verflüchtende Ge-wolt, und die Amfeln fangen wieder auf den Dachern und im Geaft der Gartenbaume. Das war wie ein Soffnungs.

im Geaft der Gartendaume. Das war wie ein Hoffnungsftrahl. Er schluckte den Schmerz, der ihn zu erstiden drohte, himmter, strich sich das feuchte Haar aus der Stirn und ging leise zu Lotte.

Alles war dunkel verhangen: sie lag still mit geschlösenen Augen. Ein Atem von Karbol und Ather zitterte umher, und unter den Spitzenwogen der kleinen Wiege lag sein totes Knäblein, über das gebeugt Frau Wangold leise weinte. Und draußen lachte die Sonne, jubelten die Bögel und klangen die Sonntagsgloden, die die Beter in die Kirchen riesen. Ganz leise beuate er sich die Beter in die Kirchen riefen. Gans leife beugte er fich nieder und füste feines Beibes Stirn. Da schlug fie matt die Augen auf und ein schwaches Lächeln irrte um ihre Lippen. Auch er lächelte fie an, während sein Herz brechen wollte por Beh. Er mußte fich an die Bettlehne flammern, um nicht umgufinten

Dreimal war der Doftor gefommen, ebe noch die Some fant. Immer tiefer lag der Ernft auf seinen Zügen und zwischen den Brauen saß ihm eine Falte; mit den ichmalen Fingern fuhr er sich langfam durch den grauen Bollbart, taftete noch einmal nach Lottes Buls und fagte dann: "Momentan bin ich überfüssig hier; ich werde noch einiges für die Nacht verschreiben, und wenn keine Komplikation eintritt, bin ich morgen früh wieder hier."
Und Baul wich nicht vom Krankenlager; in stumpsem

Sinbrüten saß er da. Frau Mangold hatte ihn vergeblich mehrmals gedrängt, etwas zu sich zu nehmen. Apathisch ichuttelte er ben Kopf; nur von Beit gu Beit nahm er ein Glas Champagner, das ihn für eine furze Weile auf-richtete. Jest aber bestand sie darauf: "Du fiehst ja, daß Botte ichlaft, und Billi ift braugen; er mar icon breimal beute ba, wie er mir eben fagte."

Schwerfällig erhob er fich und ging binunter, Schweigend brudten fich die Bruber die Sand.

"Rede ihm gu, Willi, daß er etwas go dem Grübeln reißt, fonft wird auch er m klagte Frau Manigold. Sie sah es gar n noch bleicher und serfallener aussah als Ba lich besorgt, ließ sie einen kalten Abendu lind bann erzählte Banl und gab auf

turze, gequälte Antworten, immer wiedet sum nachzusehen, wie es Lotte ging.
"Gottlob, sie schläft! Abrigens, hast du meine furze Notiz erhalten? Du warst ichon a als das Mädchen dich auffuchen wollte.

"Ja, ich war bei Sans." — "So früh?"
"Ich wollte Wichtiges mit ihm besprecht war mit Schwester und Braut abgereist.
"So?" — Ganz gleichgültig flang de Batte Lotte, batte er selber sich all die Beit

Bie fam das nur fo fdinell über 2 doch gestern noch gang normal?" "Beig ich es? Bielleicht war die Spagierfahrt ihr nicht guträglich, auch bas fie abnorm aufgeregt. Als bu gegangen mit fich gleich surud, und ploglich in ber Racht fo

über fie." Billi ftutte ben Ropf in bie Linte, Co wie erregt Lotte gewesen war, wie peinlie fprach berührt hatte. Es war bas vielleidt

hafte Stimmung gemefen? Während er noch grübelte, fam Paul ber Krankenstube gurück, in die er schon in sorgnis geeilt war und sagte: Lottchen in scheint mir munterer, und als ich ihr sagte, verlangte sie dich au seben.

Vermischtes.

"Brofeffor für Sundemaffage". Weruf berichtet eine frangofifche Beitidt berjenige bes Brofessors der Sunden modern ausgestatteten Raumen biefes Benfionare, Salbpenfionare und ansmaufgenommen. Es gibt ba verschiedene Mr lung, je nach den Operationen, benet unterzogen werben foll. Die Manipulate folgenbem Tarif berechnet: Ginen Bu 30 Frant, eine Schnauge umformen 40 8 in Spitobren umandern umb umgefehrt Bulldogg Falten maffieren 80 Frant, bie Borderbeine gurechtbreben 100 Franklichen handelten Hunde fehr danfbar nach beenden

16. August. Unter Beteiligung von über eligen Rigimentsangeborigen und gegen a aus bem turheffifden Stammregiment Die hundertiahrfeier bes 3. Rurhiffifchen ments. Dr. 83 von Bittich. Ein Ertrauntfurt . Sanau . Giegen und aus Gifag. endte 3500 ehemalige Regimentsangeborige Beteranen aus bem Guben bes Reiches mit Mufit am Bahnhof empfangen und in geleitet murben. Mus Unlag bes Reums fommt Bing Dafar pon Breugen nach Caffel, wo er bei tem Bringenpaar will wohnen wird. Seute Abend und morgen Beftlichkeiten ber einzelnen Rompagnien ngehörigen ftattfinden. Morgen beginnt ber Die Stadt Caffel hat aus biefem Unlag at 2500 Mt. übermiefen, wovon 1500 Mt. bente an unterftugungsbeburftige Unter-Mannichaften und 1000 Dt. für ein of beftimmt find.

18 Muguft. Die Stadt Roln hat ber Flieger-In fünf Albatrostauben geschenft. Sie beauf ber Fliegerftation Bugmeilerhof. Diefe ruge find aus bem finangiellen Ergebnis ber m Bruhjahr veranstalteten Sammlung ber naipende, ju ber in Roln etwa 101 000 Dt. worden waren, beschafft worden. Der Raifer odnet, bag bie in Roln aufgebrachten Gelber ang von Flugzeugen mit ber Bezeichnung Die militärifche Fliegerftation Roln vermandt 3n Ausführung Diefes taiferlichen Entichluffes Subt biefer Tage unter Buftimmung ber in mmenben Rörperschaften ber Fliegerstation bie guge überwiefen,

Rurge Radrichten.

ner la

terfelli

05 R

eine

imen,

und i

ite Dete

rjeler

e Bild

des. D. g

moth

100II

die and

kermeistereiversammlung in Dierdorf beschloß, die Arziftelle wieder zu besetzen und dem fich eventuell den weiten Arzt ein Fizum von jährlich 4000 Mt. zu – In Roth a. d. Weil wurde die Witwe heil von ablichen Radsahrer übersahren und so schwer verletzt, is burzer Zeit starb. — In einem Abteil zweiter Alasse munge Engers-Coblenz hat sich ein Schüler der Arteigk ngers erichoffen, angeblich weil feine Eltern ploglich eben finb. - Der in Biegen entflobene Buchthäusler Cobleng bei einem Fahrraddiebstahl wieder sestien. Er hat noch 16 Jahre Zuchthaus zu verm Biesbaden verunglückte am Sonntag Abend das der Dr. Schnapper aus Frankfurt a. M. Dr. Schnapper aus frankfurt a. M. dr. Schnapper aus bei beit beit am 24. August battfinbenben Regimentsappell ehemaliger Auguftaner ment Mugufta in Berlin Regimentstambour und entfenden. - In Bad bomburg murben einer arftotel Brillanten im Berte von 40000 Dit. ge-Lie Chefrau des Dreschmaschinenbestigers hill von ier wurde, als sie ihrem Mann das Effen brachte, von in den hinterfopf getroffen. Bon dem Täter sehlt – Im Rali-Bergwert in der Gemartung Ran so ach wurde, nachdem nurmehr die Gesteinsmassen durcheiner Tiese von ca. 800 Metern auf zwei starte Kalispien.

## Nah und fern.

in die frangösische Fremdenlegion foll eine immigung wirfen, die fich in Köln gebildet bat. mutag eine von etwa vierzig Fremdenlegionären enjammlung statt. Man beschloß, im nächsten e Kundgebungen gegen den Eintritt in die den zu veranstalten. Namentlich sollen in den ersammlungen alle militärpflichtigen jungen laben werden, um diese por dem Eintritt in legion zu warnen und sie mit den Greneln, und Bibermartigfeiten in der Legion befannt-Solche Berjammlungen follen im September eren Stadten Deutschlands einberufen werden. Sanswirt, der feinen Mieter erichieft. Gin Borfall bilbet die neueste Sensation in der er Kriminalftatiftif. In Charlottenburg wollte der Hielicher den Bauarbeiter Roza, der ihm auf Miete schulbete, am Ausziehen hindern. iehr arm und hatte acht Kinder. Bon der ibm in diefer Boche eine Mietsunterftubung damit wollte er feine Schulden deden. Er nur die notwendigsten Schlasmöbel für sich tinder in eine neue Wohnung zu bringen. ihn ber 68jahrige Sauswirt Sielicher mit duffen. Der Morber behauptet, in Rotwehr u baben, mas aber Beugenaussagen beftreiten. enloje Fenfter in Bahnwagen. Die riemen r haben sich bis jeht so gut bewährt, daß alle nen mit denselben ausgerüstet werden. Das Eilenbahn-Bentralamt hat eine Anweisung für und die Unterhaltung der Neueinrichtung ben. Es macht besonders darauf ausmerksam, sicheiben von der vorgeschriebenen Art und abet merben burfen, ba die gute Gangbarfeit deit bes Fenfters biervon abhängt.

undertseier der schlesischen Jugend. Auf stielbe an der Kabbach sand Sonntag eine ulter der ichlesischen Jugend statt, an der über endliche mit etwa 1000 Führern teilnahmen, Don Preußen wies auf die Bedeutung der brachte bas Raiferhoch aus. Regierungstherr v. Seherr-Thog erwiderte mit einem Bringen. Der Bring schritt die Reihe treine ab und nahm sodann deren Borbei-ten. Die für den Nachmittag vorgesehenen aendipiele fielen wegen bes ununterbrochen

gens aus.

al auf Selgoland für verungludte Torpedo: pormittag murbe auf ber Belgolander liche Grundsteinlegung eines Denkmals für Lorpedobooten "G 171" und "S 178" unter-teleute vollzogen. Der Bau des Denkmals eimillige Spenden ermöglicht, ber Aberschuß ibliebenen sugute kommen. Die Beihe bes burde von bem Rommandanten von Selgoanical Jacobsen, vorgenommen.

6 Flucht bes Mörbers Thaw. Bor einigen Jahren erregte ber Brozes bes amerikanischen Millionars Thaw großes Aufsehen. Er hatte ben Abvokaten Stanbford Bhite, ben Berführer und fpateren angeblichen Bebranger ber Fran Thams, niedergeschoffen. Jest ift Tham aus bem Staatshofpital für geistesfranke Berbrecher entwichen. Nachdem er einen Barter niedergeschlagen, entfam er in einem bereitstehenden Automobil. Anscheinend ift er nach Connecticut geflüchtet. Die Berfolgung wurde augen-blidlich aufgenommen, war aber bisher erfolglos. Der Bluchtplan muß lange vorher in peinlichster Beife vorbereitet gewesen und mit Unterstützung von Anstaltsbeamten ausgeführt morden fein. Thaw hatte seit Jahren einen erbitterten Kampf um seine Freiheit geführt und ist hierbei vor keinem Mittel zurückgeschreckt.

### Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 18. Aug. Das neue Aquarium im Zoologischen Barten wurde heute nach einer Feierlichkeit bem allgemeinen Befuch geöffnet.

Berlin, 18. Aug. Der hiefige 25jährige Bankbeamte Rudolf Kred versuchte durch gefälschte Telegramme, die aus Newport kamen, ein Leipziger Bankhaus um 189 000 Mari zu beschwindeln. Beinahe wäre ihm das gelungen, aber eine zufällige Rachfrage in Newport vereitelte den Plan und lieferte den Schwindler der Koltzei aus.

Berlin, 18. Aug. Dier erichof ber verheiratete Monteur Rossau aus Briesen die mit ihm befreundete geschiedene Frau Echelt aus Eisersucht. Er hinterließ ein schriftliches Bekenntnis, ist aber flüchtig.

Leipzig, 18. Aug. Der Sohn ber bier wohnenden Frau Rechtsanwalt Müller, der zurzeit in München studierende 22 Jahre alte Eberhard Müller, ist zusammen mit einem Dr. Lübens aus Freidurg i. Br. und einem Mediziner R. Deine von dem Grasleitensgrat abgestürzt. Müller und Lübens sind tot. Das Schickal Deines ist unbefannt.

Leinzig, 18. Mug. Im fachfiichen Bogtlande find in-folge unaufhorlicher Regenfalle bie Bafferlaufe aus thren Ufern getreten.

Stralfund, 18 Aug. Bet einem Bufammenftoß swifchen Automobil und Perfonengug wurden familiche funf Infasien des Automobils schwer verlett. Der Automobilführer trug bie Schuld an bem Unfall.

Göppingen, 18. Aug. Der Reisende Doster aus Tischardt geriet mit dem Weichensteller Bes an der Bahnssperre in Streit, da Doster keine Fahrkarte besas. Doster sog den Revolver und schos den Beamten nieder, der softer it in Untersuchungshaft.

Tromed, 18. Aug. Die Mannschaften ber Dilfs-erveditionen Lerner und Starrud find bier mit bem Erveditionsichiff "Derzog Ernst" der verungludten Schröder-Strang-Erpedition angesommen.

Wien, 18. Aug. Der Offigierbursche Jakubovitsch verletzte durch Schusse seinen Hauptmann, eine bei diesem weilende Dame und einen Batrouillensührer, der ihn setz nehmen wollte. Die Dame ist tot, der Offigier sterbend. Der Täter soll aus Arger wegen verweigerten Sonntags-urlaub gehandelt haben, er sprang aus dem Fenster und ist gleichfalls tot.

London, 18. Aug. Der zu langer Freiheitsstrafe ver-urteilten englischen Suffragettenführerin Frau Bankhurst ist es gelungen, nach Frankreich zu entkommen. Sie ist in Paris eingetroffen.

Baris, 18. Aug. Ein schon mehrere Male im Irrenhaus geweiener Mann namens Tibore Fournier gof in mehreren Cases Belladenna in die Litörflaschen. Mehrere Gäste ertrantten schwer. Der Bahnsinnige ist noch nicht

Rom, 18. Aug. Gräfin Tarnowsta, die Anstifterin des seiner Zeit so ungeheures Aussehen erregenden Mordes an dem Grafen Komarowsti in Benedig, sollte in einem rufsischen Eilzuge erdrosselt aufgesunden worden sein. Amtlich wird dier erklärt, daß die Rachricht falsch ist. Gräfin Tarnowska befindet sich im Gefängis zu Trant.

Carajewo, 18. Aug. Das Stadtgebiet von Brca und die gehn Kilometer entfernte Ortichaft Oftraluta find von Cholera infigiert. In Oftraluta find vier Todesfälle, in San Bulatovisi fechs Erfrankungen unter choleraverbäcktigen Symptomen, darunter eine mit tödlichem Ausgang, porgetommen.

#### Vermischtes.

Ewig verlobt und nie geheiratet. Mit einer sonder-baren Rlage beschäftigt sich surzeit das Gericht von Wooster im amerikanischen Staate Ohio. Als Anslägerin erscheint das 67 jährige Fraulein Emma Mahanen und klagt auf gebrochenes Cheveriprechen gegen den 77 jährigen John Wolfe, mit dem fie seit dem Jahre 1860 verlobt ift, ohne daß eine Che guftande gefommen mare. Die beiden Brautleute ftanden fich auch jest faum por Gericht gegen-Brautleute nanden nich auch jest taum bor Gericht gegenüber, wenn nicht John Bolfe vor turzem seine Braut daburch enttäuscht hätte, daß er erklärte, doch lieber von der Ehe absehen zu wollen. Er hat sich zu sehr an sein Junggesellentum gewöhnt und ist zu der Ansicht gestommen, er besitze nicht genug Bermögen, um ein eigenes Heim begründen zu können. Aber die Braut, der niemand Mangel an Gebuld und Standhaftigfeit pormerfen wird, legte bem Gericht gange Berge von Liebesbriefen vor, beren lette aus dem Jahre 1912 ftammen. Gie verlangt mur einen für Amerika beicheibenen Schabenersat von 5000 Dollars (20 000 Mark.)

Die Chrenlegion ber Dienfiboten. In Frantveta erhalten bereits die faufmannifden Angestellten, die Rommis und Reifenden für langiabrige treue Dienfte vom Staate Medaillen und dürsen dann ein Bandchen im Anopflock tragen; nun wird endlich auch der dienenden Klasse durch ein neues Gelet vom 1. Oftober dieses Jahres ihr Recht Die Ehrenlegionsabzeichen der Dienftboten erhalten 1. alle hanslichen Angestellten, die 30 Jahre lang im Dienste ber gleichen Familie standen und die Anertennung ihrer Dienst berrichaft errungen baben; 2. alle Dienftboten, die 30 Jahre tätig waren und burch Umftande, die nicht an ihnen lagen, gezwungen wurden, andere Stellungen zu suchen: 3. nm ausnahmsweise Dienstboten, die 20 Jahre im Dienst warer und während dieser Beit regelmäßig einen bestimmter Beitrag zum Bensionskonds bezahlten oder einer staatlich anerfannten Bersicherungsgesellschaft angehörten; 4. Dienst boten, die vier Rinder ober mehr bis jum Alter por 16 Jahren aufgezogen haben und 5. alle Dienstboten, die ihrer Dienfiberrichaft ungewöhnliche und beroifche Dienfte geleiftet und Beweise außerordentlicher Treue und Anhanglichfeit gegeben haben.

Das unbrauchbare Ramel. Dem bisher als folg-fames Lastifer befannten Kamel foll sein guter Rus genommen werden. Das besorgt der französische Oberst Hericourt, der behamtet, daß es weder widerstandsfähig, noch magia, noch folgiam ift. Es ift awar richtig -

schreibt der Oberft — daß das Ramel giemlich lange, ohne zu effen und ohne zu trinken, burch die Bufte gieben tann, aber man darf das Experiment nicht zu oft wiederholen und muß dem Kamel Zeit lassen, auf einem guten Weideplatze neue Kräfte zu sammeln. Was das Arinsen angeht, so ist es wahr, daß das Kamel im Winter mehrere Tage lang ohne Wasser auskommen kann, im Sommer aber wur des menistens alle 48 Stunden einem Sommer aber muß es wenigstens alle 48 Stunden einmal getränkti werden. Seine Arbeitslust sett nicht selten aus, und seine "Tragsähigkeit" ist durchaus nicht größer als die des Maulefels. Auch folgsam und gelehrig ist das Kamel nicht; es gehört vielmehr zu jenen guten Tieren, von welchen man alles haben fam, wenn man sich ihren Laumen fügt und nur das verlangt, was sie gerade leisten wollen. Bonaparte hatte von dem Dromedar-Regiment, bas er in Agupten ins Leben rief, nicht ben geringfien Nuten, und in Algerien waren die Franzosen, unter Ludwig Philipp, ganz froh, als sie das laumische und körrische Kamel wieder loswurden. Jest wird es hier und da wieder benutt, aber wenn man es schon für den Hoeresdienst nicht entbehren zu können glaubt, soll man es wenigstens niemals europäischen Treibern und Führern anvertrauen, fondern immer nur den Romaden der Bufte.

Der Minifterichred für läftige Befucher. langiahrige Chef ber Parifer Kriminalpolizei, Mr. Samard, icheidet jest aus feinem Unt. Samard war wegen feiner Liebenswürdigkeit allgemein beliebt, die er jogar in dem Falle anzuwenden pflegte, wo es galt, einen der ihm verhaften langausgedehnten Besuche abzufürzen. Um ben Besucher nicht vor den Ropf au flogen und andererseits möglichst viel von feiner fosibaren Beit gu retten, hatte er sich einen unsehlbaren Trid ausgebacht. Er ließ an verborgener Stelle an seinem Schreibtisch eine Klingel andringen. Dauerte ihm ein Besuch zu lange, drückte er heimlich auf den Knopf und sowie die Klingel anichlug, horchte er in das Telephon: Alb, guten Morgen Herr Minister. — Gewiß, ich eile und bin in zehn Minuten bei Ihnen." Dann geleitete er mit rubigem Gewissen den Besucher an die Tür und konnte sich unge-

ftort feiner Arbeit bingeben.

Dentmalduberfluft in Baris. Die fcone Sauptftabt Frantreichs hat teinen Blat fur Dentmaler mehr. In ben nachsten Tagen follte ber Magistrat über nicht weniger als acht neue Denkmäler abstimmen, und noch sind nicht einmal alle beschloffenen und ausgeführten untergebracht! Die Dentmaler von Sardou, von Jules Simon und von Berthelot harren noch immer der endgültigen Aufstellung. Das gleiche gilt von ben großen Monumentalwerfen gum Andensen an Eliaß-Lothringen und Solferino. Und nun soll der Magistrat darüber besinden, ob er Barben d'Aurevilln, Mme. de Staël, Robespierre, Billier de l'Isle-Adam, Edouard Colonne, Corot, Bvis de Chavannes und dem Hauptmann Densert-Rochereau Monumente seizer will. Augerdem follten die Frauen bes Krieges 1870/71, die Luftschiffahrt und Bräsident Carnot durch Denkmäler geehrt werden. Wo soll man mit allen diesen Denksteinen hin, das ist die Preisfrage des Tages. Denn die Denk-mäler beginnen zum Berkehrshindernis zu werden.

## Ungeschützte hutnadeln.

(Buriftifche Blauberei fur bie Damen.)

Die langen ungeschützten Hutnabeln der Damen sind eine gesährliche Wasse. Wer sich einmal das Vergnügen oder vielmehr die Mühe macht, auf einem Bahnhose sestsauftellen, wieviel ungeschützte Hutnabeln noch immer gesahrbrohend ihre langen Spiken hervorstreden, wird au keinem erfreulichen Resultat kommen und wünschen, daß neden dem Anschlag "Beförderung ausgeschlossen" auch gleich auf einem weiteren Unschlag die gesehlichen Bestimmungen enthalten sien mögen, die sich auf ungeschützte Hutnabeln bezieden. Und besonders in Eisenbahnwagen, elektrischen Bahnen, Omnibussen usw. wird is mancher im dichten Gedränge die spike Hutnabeln vor sich blinken sedränge die spike Hutnabel vor sich blinken sedränge die spike Hutnabel vor sich blinken sedränge die spike Hutnabel vor sich blinken sedrängen dersahr au entgehen; und wer die gesehlichen Bestimmungen kennt, wird dazu beitragen können, daß die Unporsichtigkeit, die so leicht ernsten Schaden anrichten sann, vermieden wird. An vielen Orten hat die Volizei durch Verordungen das Tragen von langen ungeschützten Hutnabeln unter Strase gestellt. Sie ist dazu berechtigt, denn noch immer gilt der alte Sah des Alls gemeinen Landrechts: "Die nötigen Anstalten zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung und zur Abwendung der dem Ausbeichen Besielben bevorstehenden Gesahr zu tressen. Ann den

Alfo mo folde Bolizeiverordnungen gelten, tann icon biejenige Dame bestraft werben, die ungeschühte Suinabeln trägt; es braucht noch gar nicht ein Schabe entstanden zu fein. Also wo tolche Volleraft werden, die ungeschützte Duinaheln trägt; es braucht noch gar nicht ein Schabe entstanden zu ein. Benn aber durch das Tragen der Duinabeln ein weiterer Schaden entsteht, also s. B. im Gedränge semand leicht oder schaden entsteht, also s. B. im Gedränge semand leicht oder schwer (wie es leider auch schon vorgesommen ist) verletzt worden ist, so 'treten an die Stelle der etwa geltenden Vollziewerdnung die allgemeinen Straft und Robizselede. Wird eine durch die spitze Gutnadel semand gerist: an der Dand, an der Bange, am Kopse, so dat sich die Trägerin der ungeschützten Dutnadeln einer sabrlässigetit bezieht eben darin, daß sie mit ungeschützten Korperverlehung schuldig gemacht; denn ihre Fahrlässigetit bezieht eben darin, daß sie mit ungeschützten Dutnadeln umberläust; sie muß sich sagen, daß dierdurch leicht eine Verledung bervorgerusen werden kann. Benn sie dann mit Gelditrase sie dis au 900 Mars oder mit Gesängnis sies zu wed Jahren) bestraft wird, wird sie die Bahrbeit des Sabes, daß. Borsicht die Austrer der Beisbeit set, schon spiren. Aber mit der Bestrafung allein ist es nicht getan. Der Verletzt sann allerdand Ausgaben gehabt baben: ärztliche Behandlungs Redisamente usw. vielleicht auch dadurch Schaden, daß er eine Zeitlang nicht arbeiten sonnte usw. Darum kann ichmim Strasversahren der Berlehte verlagen, daß die Juinadelträgerin an ihn eine Buße entrichte: und auf diese sam weiteren Schadens ausgeschlössen. Der Berlehte lann aber auch, wenn er glaubt, daß er vor dem ordentlichen Swillzericht eine größere Summe zugesprochen erhalten werder, auf dem Bege des gewöhnlichen Jürlsprichten zuselnen Schaden einstagen. Das ist natürlich umständlicher, weil dann dier hinter dem Strasversahren weben erhalten werde, auf dem Bege des gewöhnlichen Swillzerichten ehen Schaden einstagen. Das ist natürlich umständlicher, weil dann dier hinter dem Strasversahren mehr unangenehm ist. Baueben sind der ungeschützten Dutnabeln ziemlich inen Schaben lieb der ungeschützten Dutnabeln ziemlich mehr der Be

Scadensersatssumme und die Kosten schon beträchtlich sein; in schwereren Fällen, wenn durch die Berletung die Erwerdsfähigseit des Berletten ausgehoben oder gemindert ist, ist ibm vielleicht für sein ganzes Leben eine vierteljährliche Geldrente zu entrichten. Und ischließlich kann dier auch noch Schwerzensgeld" verlangt werden als Entschädigung für die ausgestandenen Schwerzen, die Angst, die Ausregung usw. Diese gesehlichen Bestimmungen sollte sich jede Dame vor Augen halten. Mugen balten.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 18. Aug. Amtlides Preisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weisen (K Kernen), K Roggen, G Gerste (Bg Brangerste, Fg Buttergerste), H Daier. Die Kreise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marktichiger Ware. Deute wurden notiert: Königsberg i. Fr. R 160,50–161, H 158–168, Danzig W 193–212, R 158,50 bis 159,50, G 165–174, H 167–173, Stettin R 148–160, H 150–161, Bosen W 193–196, R 156–157, Bg 167, H 152 bis 158, Breslau W 193–195, R 156–158, Bg 153–163, Fg 142–147, H 156–158, Berlin W 197–198, R 162–162,50, M 162–185, Damburg W 202–212, R 165–167, H 170–190, Wannheim W 212,50–215, R 172,50–175.

Berlin, 18. Aug. (Broduftenbörse.) Weisenmehl Rr. 00 24.50—28.25. Feinste Marken über Rotis bezahlt. Feiter. — Roggenmehl Ar. 0 u. 1 gemischt 20.20—22.40. Abn. im Dezember 20.80. Unverändert. — Rüböl für 100 Kilogramm mit Faß in Mark. Abn. im Oftober 67.70—68.20—68. Fester.

Frantfurt a. M., 18. Mug. (Fruchtmartt.) Beigen, hiefiger

20,75—21,00, Roggen, hiefiger 17,00—17,25, Gerfte, Wetterauer, 16,50—17,00, Franken, Pfälger, Ried, 17,00—17,50, Hafer, hiefiger, 17,00—19,00, Raps, hiefiger, 29,00—30,00, Mais 14,50—14,75 Mt.— (Rartoffelmarkt.) Kartoffeln in Wagenladung 4,00—4,50, im Detail 5,50-6,00 Mt. Alles per 100 Rilo.

Detail 5,50—6,00 Mt. Maes per 100 Kilo.

Biesbaden, 18. Ang. (Biehhof-Marktbericht.) Amtliche Notierung vom 18. Ang. (Aichhof-Marktbericht.) Amtliche Notierung vom 18. Ang. Auftrieb: 70 Ochsen, 26 Bullen, 140 Kühe und härsen, 408 Kälber, 80 Schafe, 956 Schweine. Preis per Zentner Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 95—104, 2, 85—92 Mt. Bullen 1. Qual. 90—97, 2, 82—88. Färsen und Kübe 1. Qual. 89—28, 2, 82—88. Kälber 1. 00—00, 2, 117—122, 3, 110—119 Mt. Schafe (Mastlämmer) 94 Mt. Schweine (160—240 Hfb. Sebendgewicht) 80—83, (240—300 Hfb. Lebendgewicht) 74—79 Mt. Frankfurt a. M., 18. Aug. (Biehhof-Marktbericht.) Auftrieb: 535 Ochsen, 92 Bullen, 846 Färsen und Kühe, 271 Kälber, 135 Schafe und hämmel, 2060 Schweine. Preis pro Jentner Lebendgewicht [die Treise sit 52 bis 57 [95 bis 98], die noch nicht gezogen haben (ungejochte) Co dies Co [Co dies Co] jurge steissige anicht ausgemästete und ältere ausgemästete 47 dies 51 [85 dies 33], mäßig genährte junge, gut genährte ältere 42 dies 46 [77 dies 85]. Bullen, vollsteischige, ausgemästete über ältere 46 dies 48 [80 dies 83], mäßig genährte junge, gut genährte ältere 40 dies 48 [80 dies 83], mäßig genährte junge, gut genährte ältere 40 dies 48 [72 dies 78]. Färsen und Kühe, vollsteischige, ausgemästete Kühe höchstwectes 48 die 50 [86 dies 89], vollsteischige, ausgemästete Kühe höchstwectes 48 dies 50 [86 dies 89], vollsteischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwectes bis 3u 7 Jahren 48 dies 51 [89 dies 91], wenig gut entwidelte Färsen 42 dies 47 [81 dies 90], ältere ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwectes bis 3u 7 Jahren 48 dies 50, ältere ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwectes bis 47 [76 dies 87], mäßig genährte Kühe und Färsen 33 dies 40 41 bis 47 [76 bis 87], magig genahrte Ruhe und Farfen 38 bis 40

[66 bis 80], gering genährte Rühe und Färfen 28 Kälber, mittlere Mast- und beste Saugtälber es 114], geringere Mast- und gute Saugtälber is bi Schafe, Mastlämmer und jüngere Nastlämmer (CO). Schweine, vollsteischige von 80 bis 100 ge 63 bis 66 [81 bis 84], vollsteischige Schweine, vollsteischige Schweine Lebendgewicht 63 bis 65 [80 bis 82], vollsteischige I20 kg. Lebendgewicht 63 bis 66 [81 bis 84] 120 bis 150 kg. Lebendgewicht 63 bis 66 [81 bis 84]

120 bis 150 Kg. Lebendgewicht 63 bis 66 tsi bi
Roln, 18. Aug. (Schlachtwichmarkt.) Au
464 Ochsen, 479 Kalben (Färsen) und Kübe, 108 k
C) Schafe und 4912 Schweine. Bezahlt wurde is
gewicht: Ochsen: a) 98-102, b) 90-94, c)
76 Mt. Kalben (Färsen) und Kübe: a) 91-94, b
84, d) 73-76 Mt. Bullen: a) 91-93, b) 8684, d) 73-76 Mt. Bullen: a) 91-93, b) 86Bezahlt wurden süt 50 Kg. Lebendgewicht: Beibetühe 82-90 Mt. Kälber: Doppellender
Mestekühe 82-90 Mt. Kälber: Doppellender
Mestekühe 64-70, 2. Cusal. Master und 1. Cusal.
63, 3. Qual. Master und 2. Qual. Saugtälber 16
wurde süt die 50 Kg. Schlachtgewicht: Schole
c) 00-00 Mt. Bezahlt wurden süt 80-100 R
Schweine a) 80-82, b) 78-80, c) 75-79 me Schweine a) 80-82, b) 78-80, c) 75-79 Inc.

#### Beilburger Wetterdienn.

Borausfichtliches Wetter für Mittwoch ben 20. M. Bielfach wolfig, aber nur ftridgweife u-Regen, pereinzelt auch Bemitter.

## Tapeten-Ausverkauf.

Begen Aufgabe meines Tapetenlagers verlaufe

fämtliche Tapeten ju und unter Ginfaufspreis. Wilh. Röttig, Juh. Karl Röttig Sachenburg.

## Einmachgläser

in jeder Größe und weißem Glas

Gloria- und Universal-Konservengläser

innen gleich weit

nur prima Qualität

Ullrich's Einkoch-Apparat

befter und vollkommenfter Apparat jum Ginkochen und Frischhalten aller Nahrungsmittel, für Glafer aller Syfteme paffend

empfehle gu billigen Breifen.

Josef Schwan, Hachenburg.

## Gießener Fröbel-Seminar.

Ausbildung mit ftaatlicher Abschlußprüfung für Rindergärtnerinnen, Dauer 1 1/2 Jahr. Ausbildung von Rinderpflegerinnen (Kindergärtnerinnen II. Klaffe), Dauer 1 Jahr. Beginn im Ottober.

Gur Musmartige Benfion im Saufe. Brofpette und Unmelbung bei 2. Moefer, Oberlehrerin, Giefen, Gartenftrage 30.

## Kautschuk- und Metall-Stempel

au ben billigften Breifen

#### Statt befonderer Ungeige.

Geftern morgen 7 Uhr entichlief fanft in Limburg nach furgem, fcmerem, mit großer Bebuld ertragenem Leiben, mohlversehen mit ben heiligen Sterbesaframenten unfere innigftgeliebte Mutter, Groß. mutter, Schwiegermutter, Schwefter und Tante

## Kattchen Priber

im 74. Lebensjahre. Um ftille Teilnahme bitten

## Die frauernden Hinterbliebenen.

Sachenburg, ben 19. Muguft 1913.

Die Beerdigung findet Mittwoch um 3 Uhr in Sachenburg vom Wohnhaus aus ftatt.

Briefunschläge in allen Formaten und Qualitäten 3n reicher Auswahl foeben eingetroffen: Druckerel des "Erzähler vom Westerwald" in hachenburg.



in jeder gewünschten Ausführung liefert in fürzefter Beit Diefe Ringe tonnen, ohne Goldverluft, auf meiner Daschine großer

Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg. Hugo Backhaus, hachenburg.

## beibbinden u. Bruchbänder in jeder Größe und Preislage.

Rarl Dasbach, Drogerie Sachenburg.

50 M. bemillige ich Ihnen foriftlich Spefen, fo Sie für mich tatig find. Bei einigermaßen Tätigteit ift es für Gie ein leichtes, meine 300 Brogent Rugen bringenden Bliegenfanger,

beftens beleint, M. 2,75 toftenb für Gie gu vertaufen. Berlangen Gie biefe mit Spefenguficherungebrief von Brit Borfelmann ir., Leipzig.

## Wer Derkauff

fcaftshaus ob Moffe, Robien

Eine Unga

## unge gibt billigit ab Bochtmeifter Con

Tiidytiges

ftadt.

welches fofort gejucht. Sotel Weffend,

## Steckenpier

(bie befte 2 à Stild 50 Bf. Tie

Dada-Cru

melder rote u Richard Borfter in

## Stocksc Regenso in großer !

Beinr. Orthey, ba

## Voranzeige!

# Kuichau 3 33 Pichniy-laye

beginnen Sonntag den 24. August und dauern bis einschl. Montag den 8. September.

Der große Erfolg unserer weit und breit befannten 95 Pfg.=Tage — ist für Hachenburg und Umgebung ein Ereignis. ——

In diefen Berkauf bringen wir teine Waren, die mir den Schein der Billigkeit erweden, sondern wir geben be taufenden Bublifum Gelegenheit, in allen Artifeln

für den Einheitspreis von ju erwerben. Durch Einkäufe großen Umfanges, durch weitgehendste Unterstützung unserer Fabrikanten, welche uns Mengen guter Waren extra billig zu diesem Zweck überließen, sind wir imstande, unserer Kundschaft diese

zu bieten. In unseren sämtlichen 5 Schaufenstern sind 95 Pfg.-Artikel ausgestellt und geben die Ausstellungen nur kleinen Ueberblick über das, was wir für diesen geringen Preis bieten.

# Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

Verkauf nur so lange der Vorrat reicht!

An Wiederverkäufer werden diele Artikel nicht abgegta-